

Sitzungsunterlagen

Sitzung des Integrationsrates der
Stadt Bergisch Gladbach
17.11.2016

Inhaltsverzeichnis

Sitzungsdokumente	5
Niederschrift (öffentlich)	5
Anlage 1 171116 Teilnehmerverzeichnis	15
Anlage 2 171116 Antwort Frau Münzer wg Familienzusammenführung	17

Stadt Bergisch Gladbach
Der Bürgermeister

Datum
09.12.2016
Ausschussbetreuender Fachbereich
Zentraler Dienst 5-10
Schriftführung
Hans-Jörg Fedder
Telefon-Nr.
02202-142865

Niederschrift

Integrationsrat der Stadt Bergisch Gladbach
Sitzung am Donnerstag, 17.11.2016

Sitzungsort

Rathaus Gladbach, Großer Sitzungssaal, Konrad-Adenauer-Platz 1, 51465 Bergisch Gladbach

Sitzungsdauer (Uhrzeit von / bis)

17:00 Uhr - 19:02 Uhr

Unterbrechungen (Uhrzeit von / bis)

Keine

Sitzungsteilnehmer

Siehe beigefügtes Teilnehmerverzeichnis

Tagesordnung

Ö Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung, Bekanntgabe nicht anwesender Integrationsratsmitglieder, Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einberufung sowie der Beschlussfähigkeit**
- 2 Neuwahl des/der Vorsitzenden des Integrationsrates
0427/2016**
- 3 Neuwahl des/der 2. stellvertretenden Vorsitzenden des Integrationsrates
0431/2016**
- 4 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Integrationsrates am
08.09.2016 - öffentlicher Teil -**

- 5 Bericht über die Durchführung der Beschlüsse aus der Sitzung des Integrationsrates am 08.09.2016 - öffentlicher Teil -**
0414/2016
- 6 Mitteilungen des Vorsitzenden**
- 7 Mitteilungen des Bürgermeisters**
0412/2016
- 8 Entsendung eines Mitglieds des Integrationsrates in den Ausschuss für Soziales, Wohnungswesen, Demografie und Gleichstellung von Frau und Mann**
0437/2016
- 9 Wahl eines Mitglieds des Integrationsrates in den Hauptausschuss des Landesintegrationsrates**
0432/2016
- 10 Aktuelle Situation der Flüchtlinge**
- 11 Budget des Integrationsrates**
0416/2016
- 12 Antrag auf finanzielle Unterstützung aus Mitteln des Integrationsrates hier: Antrag des SoNett e. V. vom 24.10.2016 zur Bezuschussung eines Interkulturellen Weihnachtskonzertes**
0433/2016
- 13 Arbeitsschwerpunkte des Integrationsrates**
- 14 Bericht aus den Ausschüssen**
- 15 Anträge**
- 16 Anfragen**
- 17 Verschiedenes**

Protokollierung

Ö Öffentlicher Teil

1. Eröffnung, Bekanntgabe nicht anwesender Integrationsratsmitglieder, Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einberufung sowie der Beschlussfähigkeit

Der 1. stellvertretende Vorsitzende des Integrationsrates Herr Basyigit eröffnet die 12. Sitzung des Integrationsrates in der laufenden Wahlperiode. Er begrüßt die Anwesenden und gibt bekannt, dass Herr Samirae, Frau Canales Suazo und ihr Vertreter Herr Kunze sowie Frau Schlich entschuldigt fehlen. Frau Heidberg-Schwettmann, Herr Krasniqi und Herr Sladkowski werden sich etwas verspäten. Herr Basyigit stellt die ordnungsgemäße und rechtzeitige Einberufung und die Beschlussfähigkeit des Integrationsrates fest.

Sodann wird Herr Adjano unter Verlesung des Verpflichtungstextes in feierlicher Form in sein Amt als Mitglied des Integrationsrates eingeführt und zu einer ordnungsgemäßen und gewissenhaften Wahrnehmung seiner Aufgaben verpflichtet.

2. Neuwahl des/der Vorsitzenden des Integrationsrates 0427/2016

Frau Münzer schlägt Herrn Basyigit vor. Herr Basyigit ist zu einer Kandidatur bereit. Weitere Vorschläge erfolgen nicht.

Herr Schütz beantragt geheime Wahl. Im Integrationsrat besteht Einvernehmen, so zu verfahren.

Stimmzähler sind Frau Dönmez und Herr Schütz.

In geheimer Abstimmung werden zwölf Stimmen abgegeben. Davon entfallen auf Herrn Basyigit neun Stimmen. Es werden zwei Enthaltungen und eine ungültige Stimme abgegeben.

Damit ergeht folgender

Beschluss: (einstimmig mit neun Stimmen bei zwei Enthaltungen und einer ungültigen Stimme)

Zum Vorsitzenden des Integrationsrates wird Herr Saim Basyigit gewählt.

Herr Basyigit nimmt unter Beifall des Integrationsrates die Wahl an.

Infolge der Wahl Herrn Basyigits zum Vorsitzenden ist die Neuwahl eines 1. stellvertretenden Vorsitzenden erforderlich.

Herr Iyilik schlägt Herrn Tollih vor. Herr Tollih ist zu einer Kandidatur bereit.

Herr Dresbach schlägt Frau Dönmez vor. Frau Dönmez lehnt eine Kandidatur ab.

Weitere Vorschläge erfolgen nicht.

In geheimer Abstimmung werden vierzehn Stimmen abgegeben. Herr Tollih erhält vierzehn Stimmen.

Damit ergeht folgender

Beschluss: (einstimmig)

Zum 1. stellvertretenden Vorsitzenden des Integrationsrates wird Herr Redouan Tollih gewählt.

Herr Tollih nimmt unter Beifall des Integrationsrates die Wahl an.

3. Neuwahl des/der 2. stellvertretenden Vorsitzenden des Integrationsrates
0431/2016

Herr Dresbach schlägt Frau Dönmez vor. Frau Dönmez lehnt eine Kandidatur ab.
Frau Münzer schlägt Herrn Ljura vor. Herr Ljura steht für eine Kandidatur zur Verfügung.
Weitere Vorschläge erfolgen nicht.

In geheimer Wahl werden dreizehn Stimmen abgegeben. Von dreizehn abgegebenen Stimmen entfallen bei zwei Enthaltungen elf Stimmen auf Herrn Ljura.

Damit ergeht folgender

Beschluss: (einstimmig mit elf Stimmen bei zwei Enthaltungen)

Zum 2. stellvertretenden Vorsitzenden des Integrationsrates wird Herr Adnan Ljura gewählt.

Unter Beifall des Integrationsrates nimmt Herr Ljura die Wahl an.

4. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Integrationsrates am
08.09.2016 - öffentlicher Teil -

Die Niederschrift über die Sitzung des Integrationsrates am 08.09.2016 wird genehmigt.

5. Bericht über die Durchführung der Beschlüsse aus der Sitzung des Integrations-
rates am 08.09.2016 - öffentlicher Teil -
0414/2016

Herr Buhleier verweist zu **TOP Ö 10: Einrichtung eines Integrations- und Willkommenszent-rums** ergänzend auf offene Fragen zur Trägerschaft und zur Finanzierung. Nach Klärung dieser Fragen hofft er auf eine Einrichtung dieses Zentrums.

Frau Münzer führt zu **TOP Ö 13: Arbeitsschwerpunkte des Integrationsrates** aus, dass das Arbeitspapier zum Themenschwerpunkt „Integration der Flüchtlinge“ von Herrn Cromme und ihr erstellt werden sollte. Herr Cromme sei länger erkrankt. Ohne ihn wollte sie das Papier nicht erstellen. Es gebe aber bereits ein gutes Papier zu diesem Thema, auf das zurückgegriffen werden könne. Die weitere Vorgehensweise wolle sie mit Herrn Cromme besprechen.

Auf Vorschlag des Vorsitzenden ist Herr Tollih bereit, Ausführungen zu **TOP Ö 15.2: Antrag auf finanzielle Unterstützung aus Mitteln des Integrationsrates; hier: Antrag vom 27.06.2016 zur**

Unterstützung des Pilotprojektes „Mitternachts-Fußball“ unter TOP Ö 13: Arbeitsschwerpunkte des Integrationsrates vorzutragen.

Mit diesen Ergänzungen wird die Vorlage zur Kenntnis genommen.

6. Mitteilungen des Vorsitzenden

Herr Basyigit informiert wie folgt:

- Mit seinem Vorschlag, Herrn Farber aufgrund seiner langjährigen Tätigkeit in der nächsten Sitzung des Integrationsrates zu ehren, ist der Integrationsrat einverstanden.
- Er berichtet über einen Empfang am 08.11.2016 in Düsseldorf anlässlich des 20-jährigen Jubiläums des Landesintegrationsrates.
- Herr Tollih nahm am 05.11.2016 an einer Mahnwache zur Erinnerung an die Reichsprogromnacht an der Kirche am Lerbacher Weg teil.
- Unter Leitung Herrn Farbers fand in der Gesamtschule Ahornweg das „Internationale Kochen“ statt. In der Zeitung wurde darüber berichtet.

7. Mitteilungen des Bürgermeisters
0412/2016

Herr Buhleier informiert wie folgt:

- Unter Verweis auf die Vorlage schlägt er vor, im Laufe des nächsten Jahres die Organisatoren der genannten Selbsthilfegruppe zu einem Erfahrungsbericht einzuladen.
- Der Integrationsrat tagt im Jahr 2017 am 16.02., am 27.04., am 08.06., am 14.09. und am 23.11. Der Vorstand des Integrationsrates und die Verwaltung treffen sich frühzeitig vor jeder Sitzung zur Abstimmung der Tagesordnung und der inhaltlichen Abstimmung.
- Die Abteilung „Soziale Förderung“ hat mit Frau Tillmann eine neue Leiterin. Er werde Frau Tillmann fragen, ob sie an der Sitzung am 16.02.2017 teilnimmt.
- Der Verwaltungsvorstand hat der Wiederbesetzung der Stelle „Integrationsbeauftragte“ zugestimmt.

8. Entsendung eines Mitglieds des Integrationsrates in den Ausschuss für Soziales, Wohnungswesen, Demografie und Gleichstellung von Frau und Mann
0437/2016

Herr Tollih schlägt Herrn Basyigit vor. Herr Basyigit ist bereit, diese Aufgabe zu übernehmen.

Der Integrationsrat fasst folgende

Beschlussempfehlung: (einstimmig)

Das Mitglied des Integrationsrates Herr Saim Basyigit wird als beratendes Mitglied in den Ausschuss für Soziales, Wohnungswesen, Demografie und Gleichstellung von Frau und Mann (ASWDG) entsandt.

9. **Wahl eines Mitglieds des Integrationsrates in den Hauptausschuss des Landesintegrationsrates**
0432/2016

Herr Ljura schlägt Herrn Basyigit vor. Herr Basyigit erklärt seine Bereitschaft, diese Aufgabe zu übernehmen. Für den Fall seiner Wahl steht er als Delegierter in der Mitgliederversammlung nicht mehr zur Verfügung. Während einer der nächsten Sitzungen des Integrationsrates könne ein neuer Delegierter für die Mitgliederversammlung gewählt werden. Sollte sich Frau Celik hinsichtlich ihres Verbleibs im Integrationsrat entscheiden, können eventuell beide Delegiertenpositionen neu besetzt werden.

Der Integrationsrat fasst folgenden

Beschluss: (einstimmig bei einer Enthaltung)

Zum Vertreter des Integrationsrates im Hauptausschuss des Landesintegrationsrates wird Herr Saim Basyigit gewählt.

10. **Aktuelle Situation der Flüchtlinge**

Herr Buhleier berichtet.

Frau Münzer verweist auf Anträgen meist von Syrern auf Familienzusammenführungen. Sie möchte wissen, ob deren Zahlen in den vorgetragenen Zahlen berücksichtigt wurden. Sie fragt, ob es Familienzusammenführungen gibt und wie hoch die Zahl derer ist, die dann noch dazukämen.

Herr Buhleier sagt eine schriftliche Antwort zu. *(Eine Durchschrift der Antwort ist als Anlage 2 beigelegt.)*

11. **Budget des Integrationsrates**
0416/2016

Die Vorlage wird nach Erläuterung durch Herrn Buhleier zur Kenntnis genommen.

12. **Antrag auf finanzielle Unterstützung aus Mitteln des Integrationsrates**
hier: Antrag des SoNett e. V. vom 24.10.2016 zur Bezuschussung eines Interkulturellen Weihnachtskonzertes
0433/2016

Herr Panzer bittet darum, Herrn Farzanehfar als Vertreter des Antragstellers SoNett e. V. zu entschuldigen. Er steht als Mitglied von SoNett e. V. für Fragen zur Verfügung und nimmt wegen Befangenheit nicht an der Abstimmung teil. Zielgruppe des Konzerts seien insbesondere Deutsche und Kurden sowie Flüchtlinge. Die Finanzierung sei so niedrig wie möglich angesetzt worden.

Das Konzert wird von einzelnen Mitgliedern des Integrationsrates befürwortet. Zu den Kritikpunkten anderer Mitglieder gehören die kurze Vorlaufzeit zwischen Antragstellung und Konzert, die Höhe des beantragten Zuschusses, zu hohe Eintrittspreise und zu hohe Honorare sowie fehlende Informationen. Es werden Zuschüsse in unterschiedlicher Höhe diskutiert.

Herr Buhleier teilt mit, Herr Farzanehfar sei auch bereit, das Konzert Ostern oder Weihnachten 2017 stattfinden zu lassen, falls sich die Vorlaufzeit als zu kurz erweist. Das Konzert müsse bei

einer Durchführung im Jahr 2017 auch aus dem Budget für 2017 bezuschusst werden. Er rät von einer Änderung des Konzeptes des Vereins durch den Integrationsrat ab. Der Beschlussvorschlag sei bewusst so gefasst worden, dass der Integrationsrat einen Betrag seiner Wahl einsetzen könne. Die gesamte beantragte Summe sei aus dem zur Verfügung stehenden Budget nicht mehr finanzierbar. Mit Herrn Farzanehfar habe er mündlich vereinbart, einen Zuschuss nicht in Gänze zu überweisen, sondern nach Vorlage der Rechnungen.

Das Konzert soll in der Villa Zanders stattfinden. Da in der Villa keine 300 Plätze zur Verfügung stehen, sinken auch die zu erwartenden Einnahmen. Mit Herrn Farzanehfar sei er sich darüber einig, dass sich die Klientel des Konzerts einen Eintrittspreis von 7 € leisten könne.

Herr Schütz schlägt vor, für das Budget des Integrationsrates für 2017 einen Gesamtplan aufzustellen. Er verweist darauf, dass Sprachkurse in vielen Fällen nicht bezahlt werden. Bleibe vom Budget des Integrationsrates noch Geld übrig, könne für diese ehrenamtlichen Kurse z. B. der Caritas Geld zur Verfügung gestellt werden.

Für Frau Münzer ist das Konzert mit einem kleinen Zuschuss nicht durchführbar. Sie erinnert an Kritik aus dem letzten Jahr daran, dass das Budget des Integrationsrates nicht ausgegeben wurde.

Herr Tollih kritisiert unzureichende Förderanträge. Ihm fehlen Angaben z. B. zu Zielen des Konzertes als Integrationsprojekt, Programmablauf, Verlauf und Dauer, dem Eigenanteil und zur Höhe der Einnahmen etc. Auch erkenne er nicht den Unterschied zwischen ermäßigten und Sondertarifen. In vergleichbaren Konzerten werden Eintrittspreise zwischen 16 und 25 € verlangt. Ermäßigte Preise würden in der Regel 50 % des normalen Preises betragen. Bei einem Eintritt von 15 € wäre kein Zuschuss erforderlich. Er schlägt vor, zusammen mit der Verwaltung ein Formular für Förderanträge zu entwickeln. Dem Veranstalter solle vorgeschlagen werden, neben anderen Änderungen der Kalkulation z. B. Erhöhung der Eintrittsgelder einen Zuschuss von 600 € zur Verfügung zu stellen. Herr Buhleier begrüßt die Idee, ein Antragsformular zu entwickeln.

Frau Dönmez hält einen Eintritt von 7 € für zu hoch. Einem Zuschuss, der diesen Eintritt voraussetzt, könne sie nicht zustimmen.

Herr Panzer spricht sich angesichts der vorgetragenen Wortmeldungen für eine Rücksprache mit Herrn Farzanehfar aus. Bei einer anderen Finanzierung finde er eine Durchführung des Konzertes im nächsten Jahr sinnvoll.

Herrn Krasniqi kann dem Vorschlag Frau Münzers auf einen Zuschuss in Höhe von 2.000 € zwar grundsätzlich zustimmen. Da ihm grundlegende Informationen fehlen, spricht er sich für eine Verschiebung der Entscheidung aus.

Herr Schütz beantragt, dass der Integrationsrat die Idee des Projektes begrüßt und unterstützt das Ziel, das Konzert dieses Jahr durchzuführen. Er fordert, das Konzept hinsichtlich der Kosten deutlich zu überarbeiten. Der Integrationsrat stellt dieses Jahr einen Betrag von maximal 750 € zur Verfügung.

Der Integrationsrat fasst folgende

Beschlüsse: 1.) (einstimmig bei drei Enthaltungen)

Der Integrationsrat begrüßt den Antrag. Das Konzept muss überarbeitet werden.

2.) (einstimmig bei vier Enthaltungen)

Dem Verein SoNett e. V. wird ein Betrag von 750 € zur Verfügung gestellt.

13. Arbeitsschwerpunkte des Integrationsrates

Herr Tollih berichtet über den Sachstand des Projektes „Mitternachts-Fußball“. Am 03.12.2016 findet das Projekt von 20.00 Uhr bis 22.00 Uhr in der Sporthalle Ahornweg statt. Der bewilligte Zuschuss wird nicht in voller Höhe benötigt, sondern in einer Größenordnung von voraussichtlich 200 – 250 €.

14. Bericht aus den Ausschüssen

Es werden keine Berichte vorgetragen.

15. Anträge

Es werden keine Anträge gestellt.

16. Anfragen

Auf Wunsch Frau Münzers stellen sich die Herren Sladkowski und Adjano den übrigen Anwesenden vor. Außerdem informiert sie über ein neues Projekt bei der katholischen Erziehungsberatungsstelle für traumatisierte Kinder.

17. Verschiedenes

Herr Tollih berichtet, auf seine Anfrage aus der letzten Sitzung des Integrationsrates hin sei ihm mitgeteilt worden, dass von 26 Auszubildenden der Stadt vier einen Migrationshintergrund hätte. Er kündigt zu diesem Themenbereich einen Antrag zu Kampagnen an, Menschen mit Migrationshintergrund besser zu erreichen. Er kritisiert, dass in der städtischen Videokampagne kein Auszubildender mit Migrationshintergrund an den Interviews beteiligt war. Herr Basyigit schlägt Herrn Tollih vor, dies als Anfrage an den Bürgermeister zu richten. Herrn Tollih schweben mehr Aktivitäten vor.

Herr Ljura kritisiert das Verfahren Herrn Farbers im Zusammenhang mit seinem Ausscheiden aus dem Integrationsrat. Dieser Kritik schließt sich Herr Schütz an. Der Brief Herrn Farbers könne Anlass für eine grundsätzliche Diskussion sein.

Zu Herrn Adjanos Wunsch nach einer Erhöhung des Budgets verweist Herr Buhleier auf Schwierigkeiten des Integrationsrates, für das gegenwärtige Budget geeignete Projekte zu finden. Über das Budget des Integrationsrates hinaus gebe es auch das Integrationskonzept, für das 50.000 € jährlich zur Verfügung stehen. Von diesem Betrag werden gut 30.000 € jährlich ausgegeben (Ex-Azubi-Treff, 180°-Wende).

Frau Heidberg-Schwettmann ist der Auffassung, dass der Integrationsrat bei einer besseren Umgangskultur mehr auf den Weg bringen könnte.

Herr Ljura sieht Schwierigkeiten von Migrantenvereinen, einen Antrag richtig zu formulieren. Daher begrüßt er den Vorschlag Herrn Tollis, dafür einen Vordruck zu entwickeln. Es sei auch nicht allen Migrantenvereinen bekannt, dass sie einen Zuschuss des Integrationsrates beantragen könnten.

Herr Iyilik verweist auf sehr gute Projekte des Integrationsrates. Er habe Projekte zum Wohl der Migranten unabhängig vom Antragsteller immer aufgenommen. Zu seinem Bedauern seien aber auch Anträge abgelehnt worden, wenn sie von bestimmten Mitgliedern beantragt wurden.

Der Vorsitzende Herr Basyigit bedankt sich für die Beratung, wünscht allen schöne Feiertage und einen guten Rutsch ins neue Jahr. Die nächste Sitzung findet am 16.02.2017 statt. Herr Basyigit schließt die Sitzung um 19.02 Uhr.

gez. Basyigit
Vorsitzender

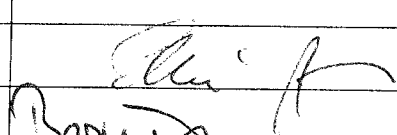
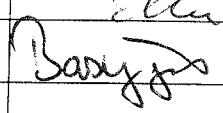
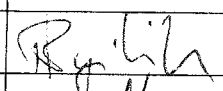
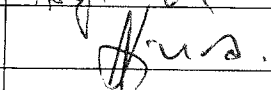
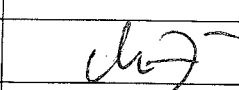
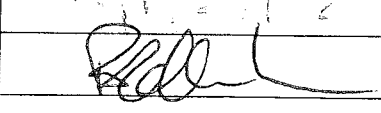
gez. Schriftführung

Stadt Bergisch Gladbach

Verzeichnis der Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Gremium
IntegrationsratTag der Sitzung
17.11.2016Ort der Sitzung
Rathaus
Bergisch GladbachDauer
17.00 Uhr bis
19⁰² Uhr

Mitglieder

Name, Vorname	von – bis	Unterschrift
Gewählte Mitglieder		
Adjano, Ekue		
Basyigit, Saim		
Celik, Özlem		
Iyilik, Bülent		
Ljura, Adnan		
Dönmez, Melisa		
Sladkowski, Thomas	ab 17 ¹⁷ Uhr	
Tollih, Redouan		
Canales Suazo, Elda Bussy		entschuldigt
Panzer, Martin		Martin Panzer
Samirae, Frank		entschuldigt
Vertreter		

Vom Rat bestellte Mitglieder		
Münzer, Mechtild		M. Münzer
Schacht, Rolf-Dieter	bin 17 ³⁵ Uhr	R. Schacht
Heidberg-Schwettmann, Diana	ab: 17 ¹⁷ Uhr	D. Heidberg-Schwettmann
Krasniqi, Kastriot	ab 17 ³⁷ Uhr	K. Krasniqi
Dresbach, Erich		E. Dresbach
Schütz, Fabian		F. Schütz
Weber, Dirk		D. Weber
Persönliche Vertreter		
Casper, Alexandra (für Herrn Schacht)	ab 18:20h bis 18:45	A. Casper
Mitglieder der Verwaltung		
Schlich, Beate		entschuldigt
Buhleier, Michael		M. Buhleier
Fedder, Hans Jörg		H. Fedder
Gäste		
Frau Hänsch (Caritas Fachdienst für Integration und Migration)		F. Hänsch



Anlage 2

Stadt Bergisch Gladbach
Der Bürgermeister

Stadt Bergisch Gladbach · 51439 Bergisch Gladbach

Frau
Mechtild Münzer
Ferdinand-Schmitz-Straße 13 a
51429 Bergisch Gladbach

Fachbereich Jugend und Soziales
Abteilung Soziale Förderung
Stadthaus An der Gohrsmühle
51465 Bergisch Gladbach
Auskunft erteilt:
Christiane Tillmann, Zimmer E 45
Telefon: 02202/ 14 24 71
Telefax: 02202/ 14 70 2471
e-m@il: c.tillmann@stadt-gl.de

25.11.2016

Ihre Anfrage im Integrationsrat am 17.11.2016

Sehr geehrte Frau Münzer,

in der Sitzung des Integrationsrates am 17.11.2016 verwiesen Sie auf Anträge, meist von Syrem, auf Familienzusammenführung und baten um Beantwortung der nachfolgend aufgeführten Fragen zur aktuellen Situation der Flüchtlinge.

Frage 1:

Sie möchten wissen, ob die Familienzusammenführungen in den vorgetragenen Zahlen berücksichtigt wurden.

Antwort zu Frage 1:

In der vorgetragenen Zahl von 1.364 Flüchtlingen (Stand 1. November) sind Familienzusammenführungen/Familiennachzüge enthalten.

Frage 2:

Gibt es Familienzusammenführungen und wie hoch ist die Zahl derer, die noch dazukommen.

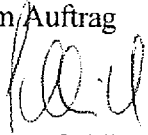
Antwort zu Frage 2:

Es gibt vereinzelt Familiennachzüge, bzw. Familienzusammenführungen.
Das Familienasyl ist in §26 AsylG geregelt und das Recht auf Familienzusammenführung ist im Aufenthaltsgesetz geregelt.

Subsidiär Schutzberechtigte haben seit dem 17.03.2016 für zwei Jahre keinen Anspruch auf privilegierten Familiennachzug. Daher gibt es aktuell wenige Nachzüge, ab dem Frühjahr 2018 wird in diesem Bereich eine hohe Zahl erwartet.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Beate Schlich', written over the text 'Im Auftrag'.

Beate Schlich

